

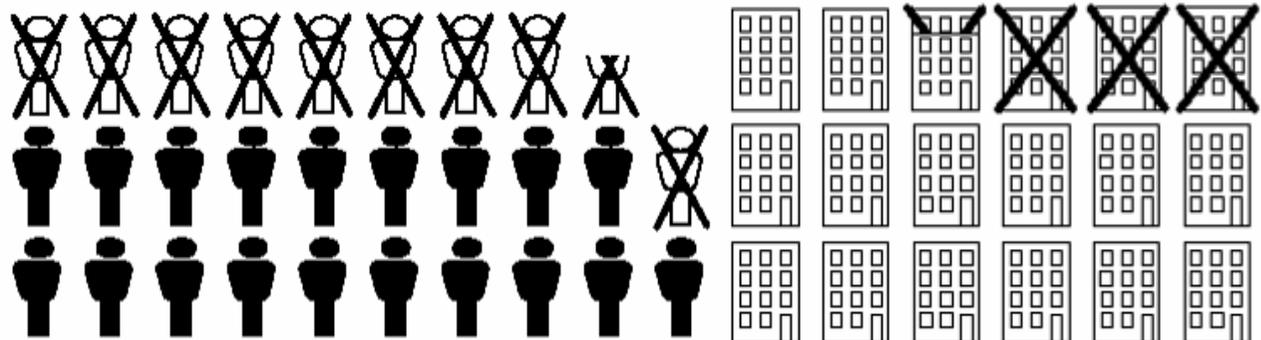
# Urbane Farm Dessau





## Urbane Farm Dessau Strategien der Nah- und Selbstversorgung

# Umbaustadt Dessau

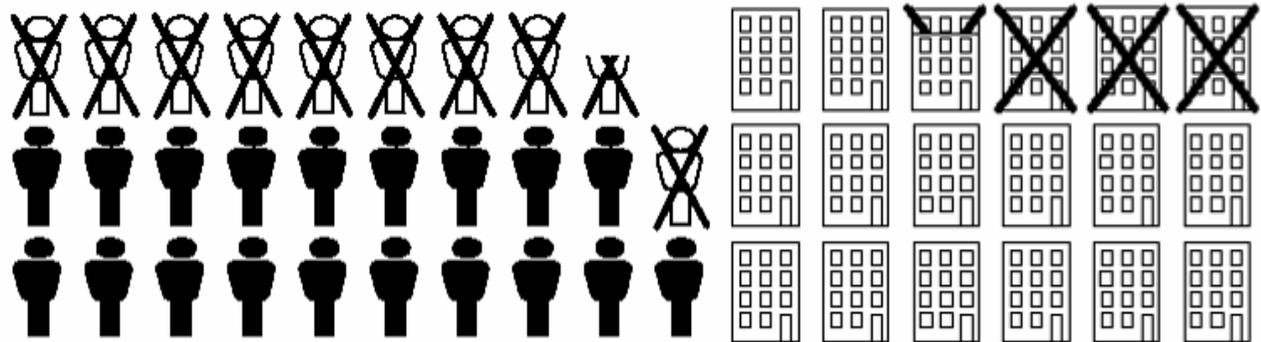


**Einwohnerentwicklung Dessau**

**1990: 100.000 EW**

**2000: 80.000 EW**

# Umbaustadt Dessau



## Einwohnerentwicklung Dessau

1990: 100.000 EW

2000: 80.000 EW

Prognose 2025: 52.000 EW

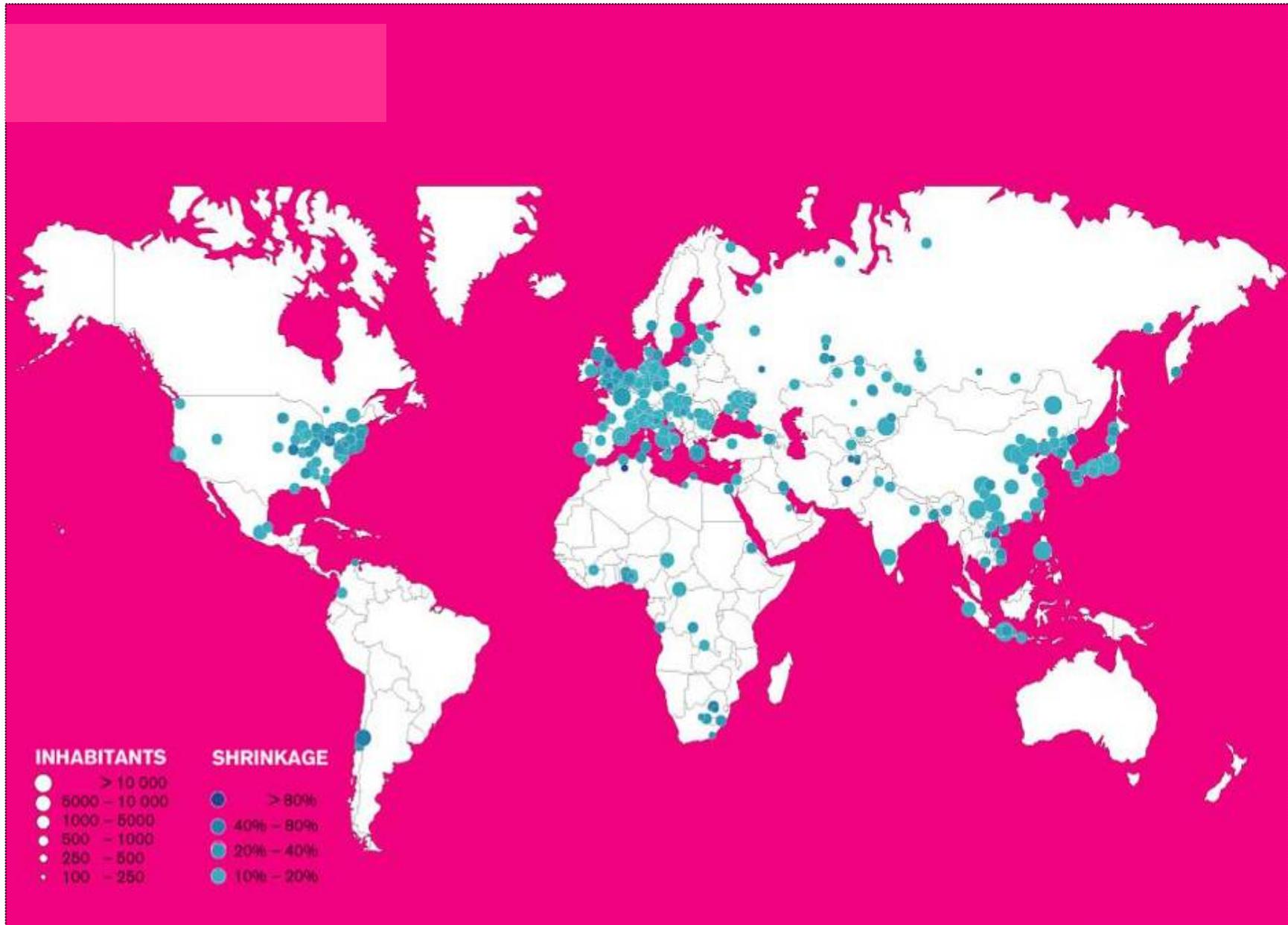






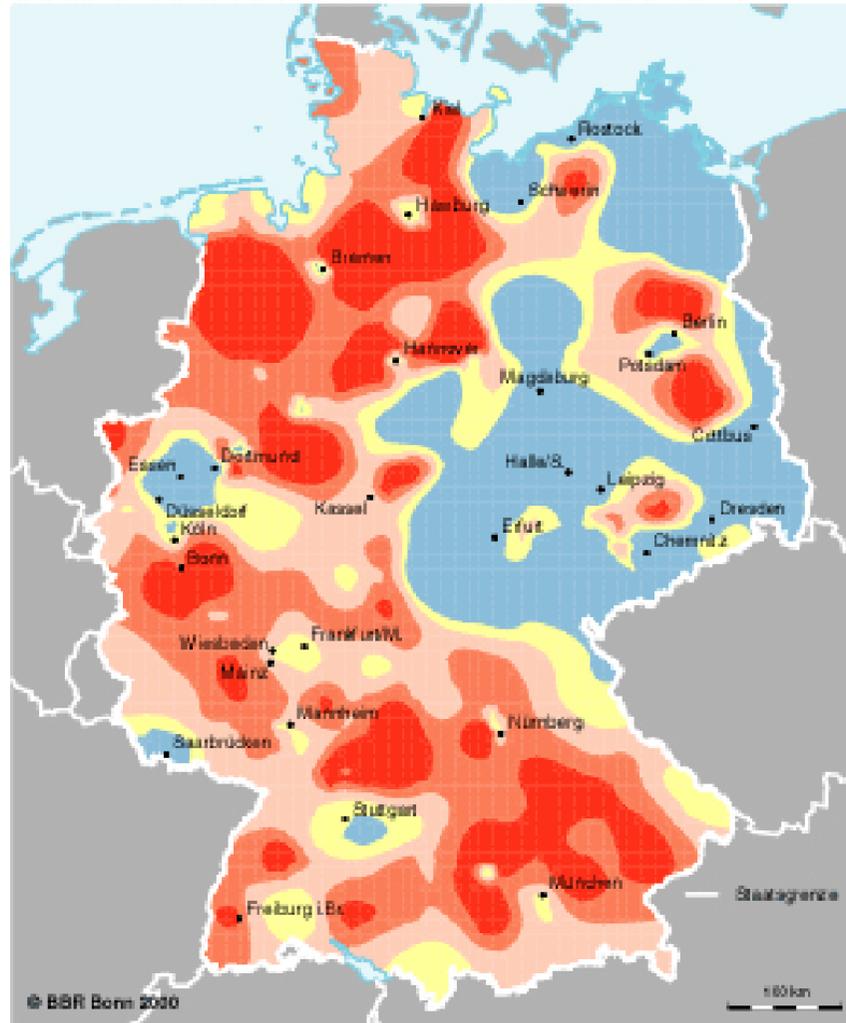






Weltatlas der schrumpfenden Städte

### Bevölkerungsdynamik zwischen 1997 und 2015



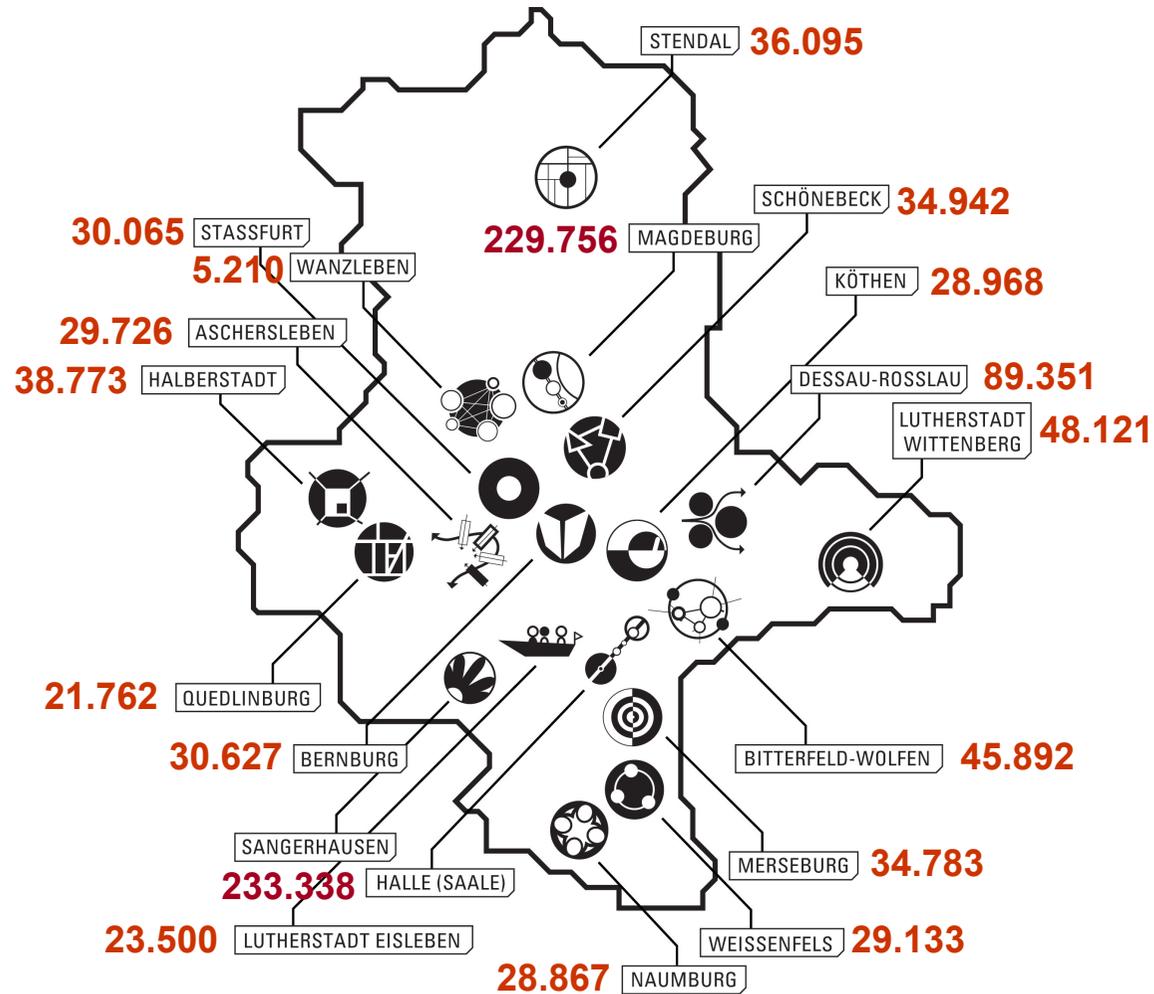
Veränderung der Bevölkerung insgesamt  
2015 gegenüber 1997 in %

Blue	bis unter	-2
Yellow	-2 bis unter	2
Light Orange	2 bis unter	6
Orange	6 bis unter	10
Red	6 und mehr	

Postindustrielle Wandel produziert  
Gleichzeitigkeit von Schrumpfung und  
Wachstum

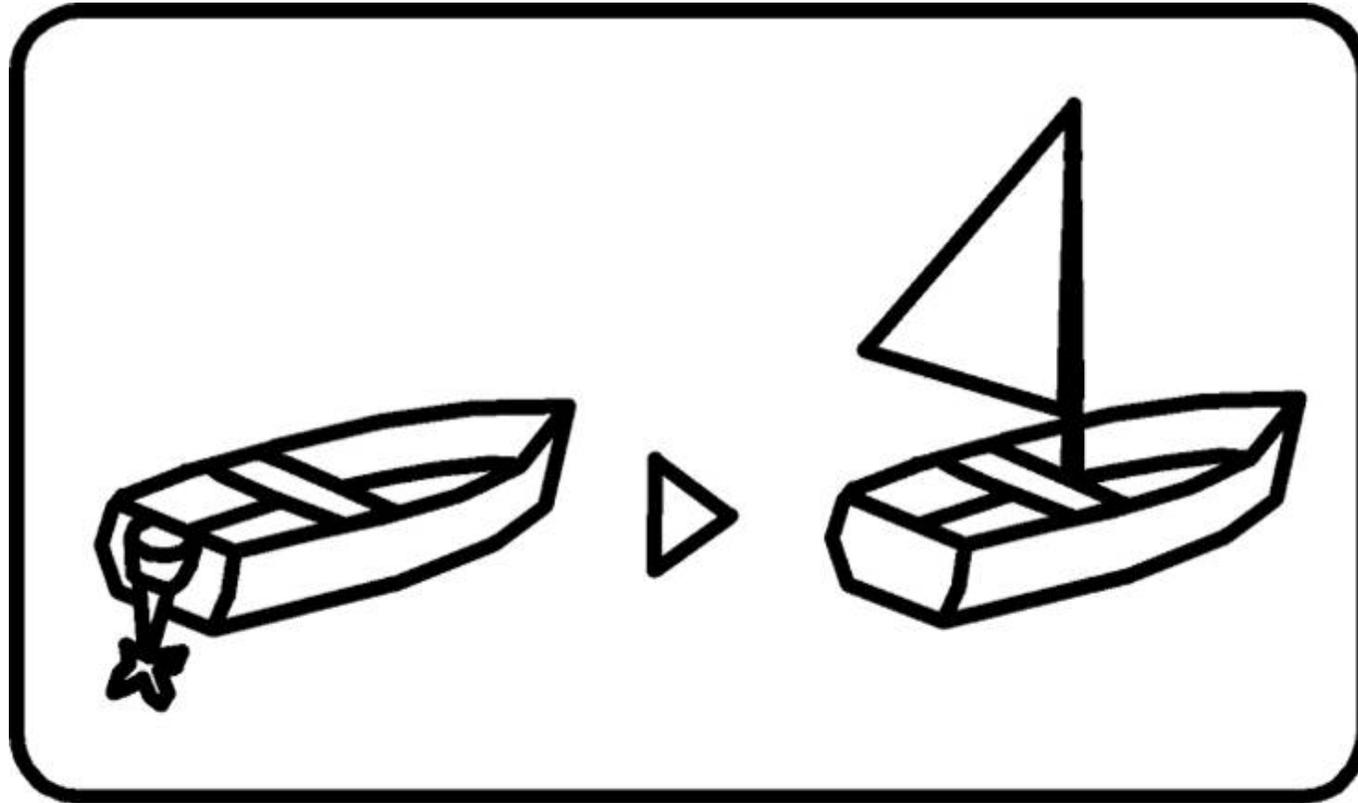
Datenbasis: Laufende Raumbewachung des BBR,  
BBR-Bevölkerungsprognose 1996-2015/RCF

# IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010

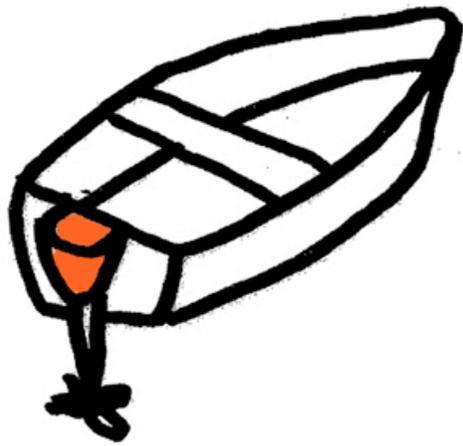


## **Fokus Klein- und Mittelstädte - jenseits der Metropolen**

In den Klein- und Mittelstädten wohnen über die Hälfte der Bevölkerung, sowohl in Sachsen-Anhalt wie auch im Bundesdurchschnitt.

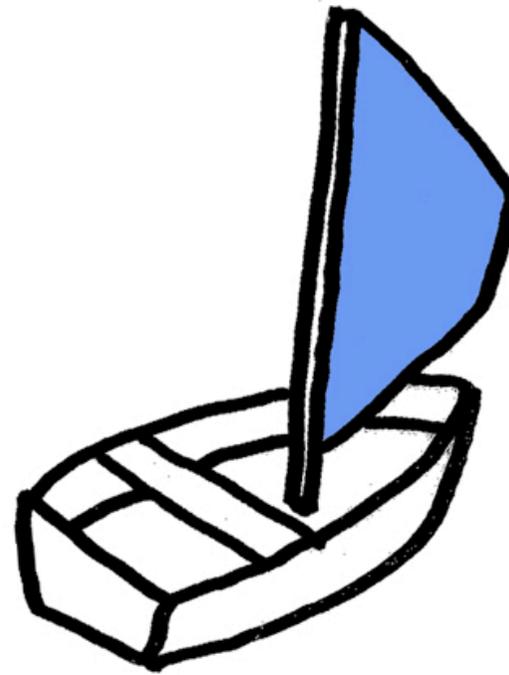


**WENIGER IST MEHR**



## Planungsmodell Wachstum

Entwicklung durch Investitionen



## Planungsmodell Schrumpfung

Mobilisierung von Ressourcen

# Umbaustadt Dessau



Wie sieht eine Stadt aus, die im Zeitraum von nur 35 Jahren auf die Hälfte ihrer Einwohner schrumpft ?

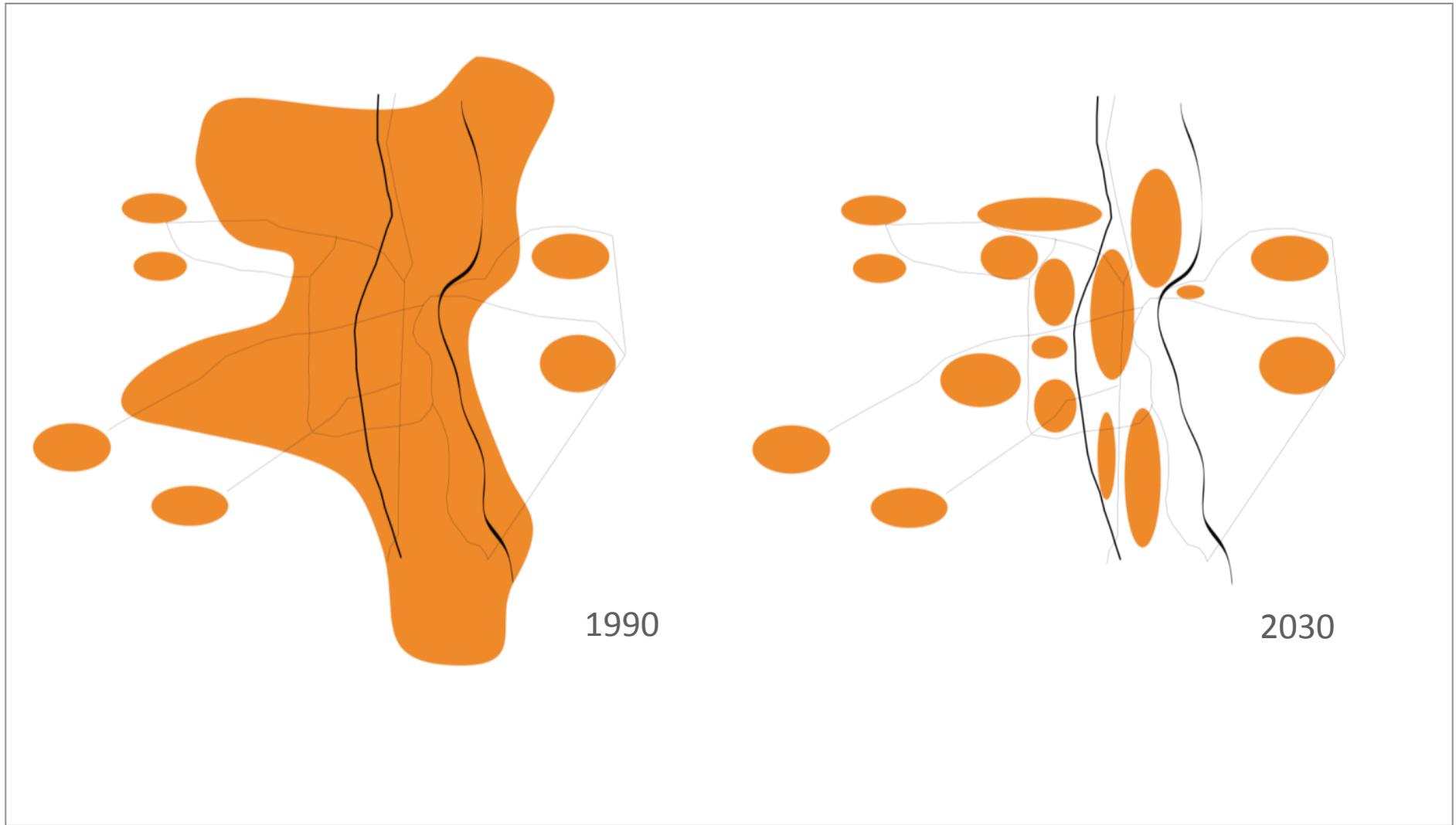


## Einwohnerentwicklung Dessau

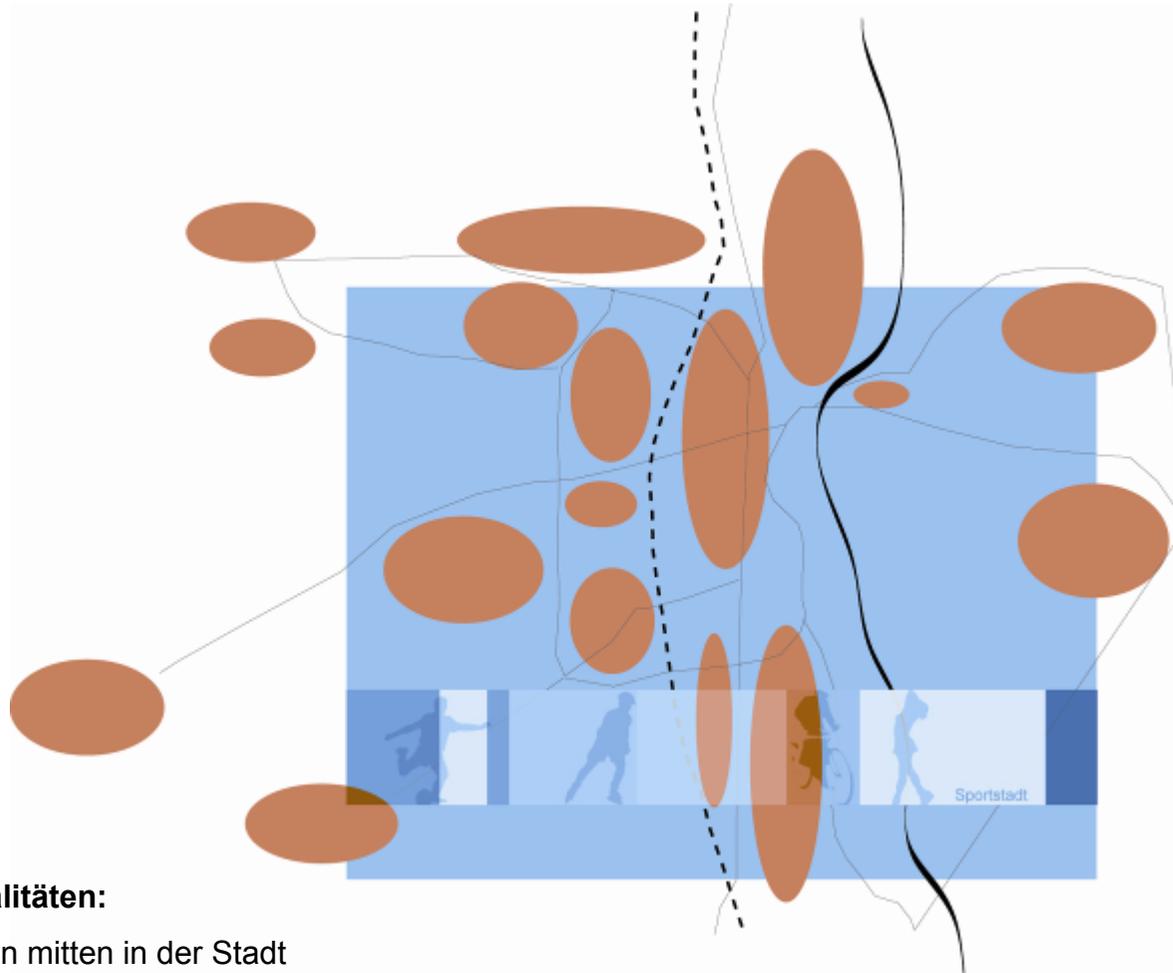
1990: 100.000 EW

2000: 80.000 EW

Prognose 2025: 52.000 EW



Verinselung: urbane Kerne - landschaftliche Zonen



**neue urbane Qualitäten:**

Wohnen im Grünen mitten in der Stadt

ökologische Verbesserungen

neue Qualität von Dichte in den Kernen





**Zuviel Landschaft!**

Orte der Verwahrlosung ...



# Zuviel Landschaft?

... oder Potenziale einer neuen StadtLandschaft



Neue urbane Qualitäten

## **Die neue Stadtlandschaft produktiv machen für:**

- **klimaproduktive Räume**  
(Retentionsräume, Stadtwälder, Kaltluftschneisen)
- **Anbau gesunder Lebensmittel (Urban Farming)**
- **Anbau von Energiepflanzen**
- **Strukturen einer Nah- und Selbstversorgung**  
(Nahrungsmittel, Energie, Wasser, ...)
- **für eine Quartiersökonomie mit eigenen Stoff- und Energiekreisläufen**
- **für „andere Investitionen“, „andere Renditen“ und „andere Stadtmacher“**

---

# Stadtinseln – urbane Kerne und landschaftliche Zonen

---



---

Dessauer Landschaftszug

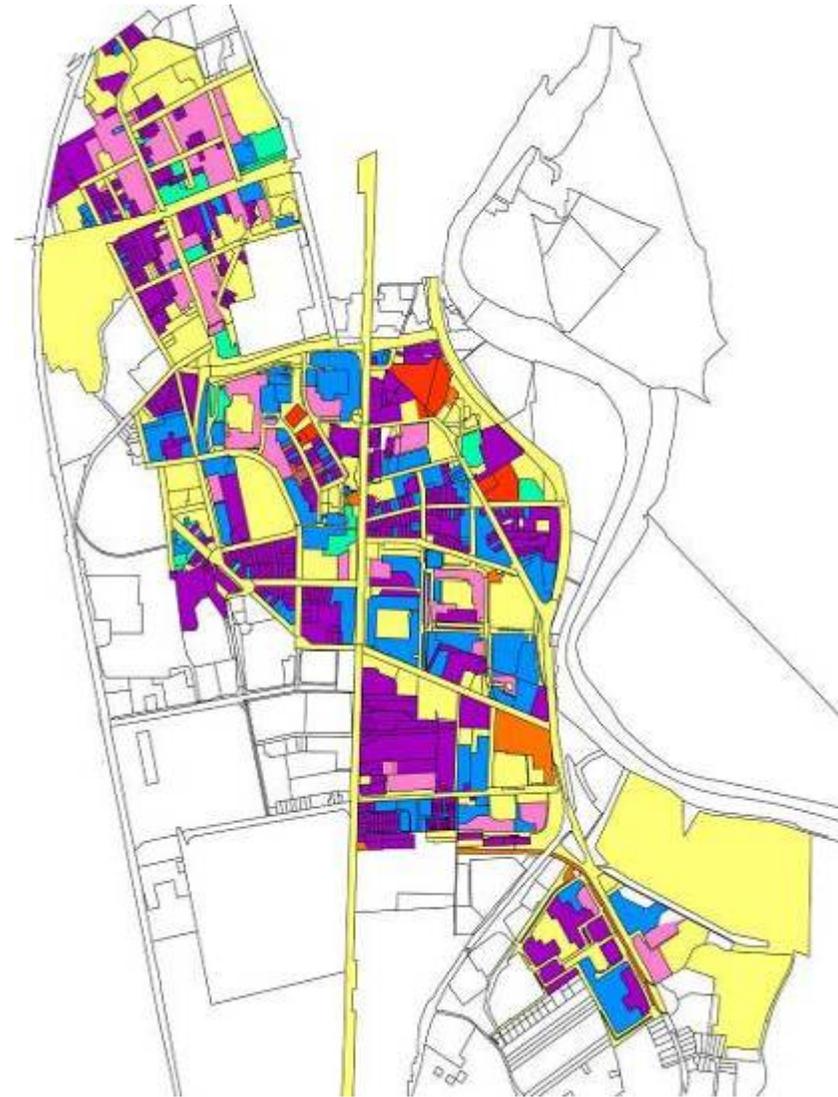
---

---

# Stadtinseln – urbane Kerne und landschaftliche Zonen

---

Eigentümer	
	Stadt/ Land/ Bund
	Öffentliche Betriebe
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
	Wohnungsgenossenschaft e.G. Dessau
	Wohnungsverein Dessau e.G.
	Entwicklungsgesellschaft Bürgerhäuser Dessau GmbH & Co.KG
	Privateigentümer
	Kirche



---

Problem: konkurrierende Nachbarschaften der Wohnungsunternehmen

---

---

# In-Kulturnahme

---



---

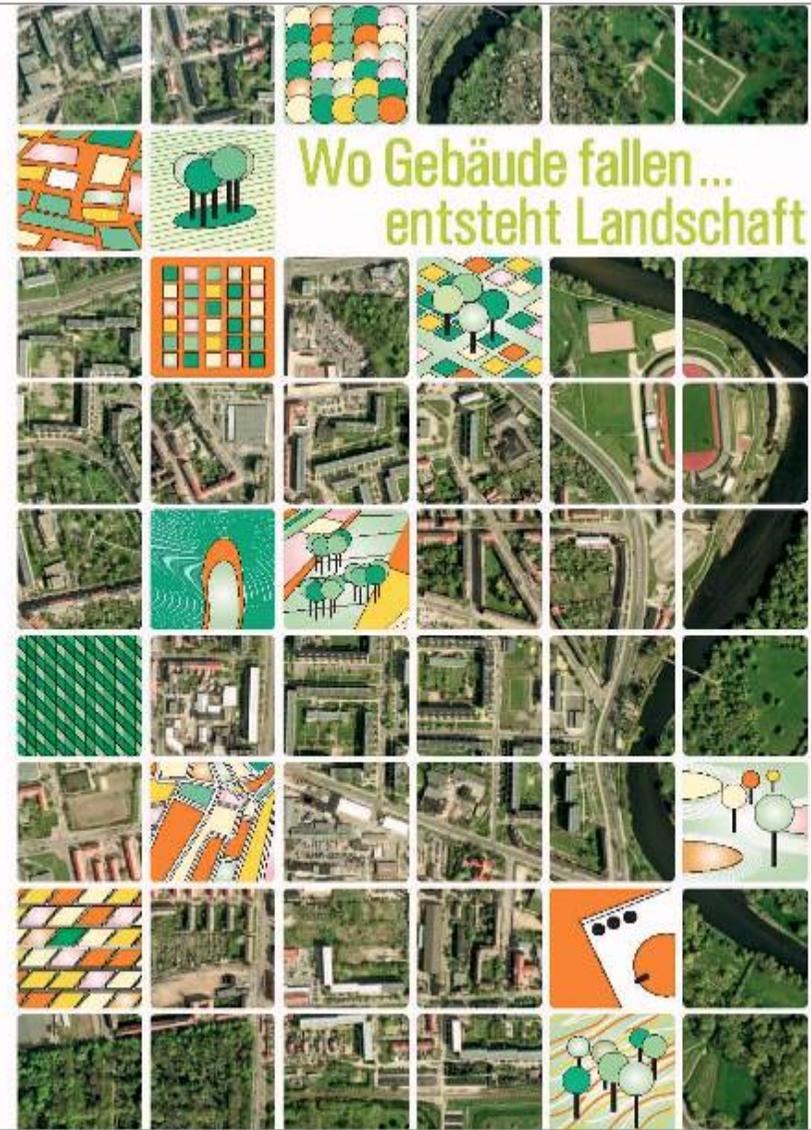
Akteure gewinnen

---

---

# Methodische Idee: Pixelierung

---



---

Cut & Paste: „Wo Gebäude fallen, entsteht Landschaft“

---

---

# Methodische Idee: Pixelierung

---



---

Cut & Paste: „Wo Gebäude fallen, entsteht Landschaft“

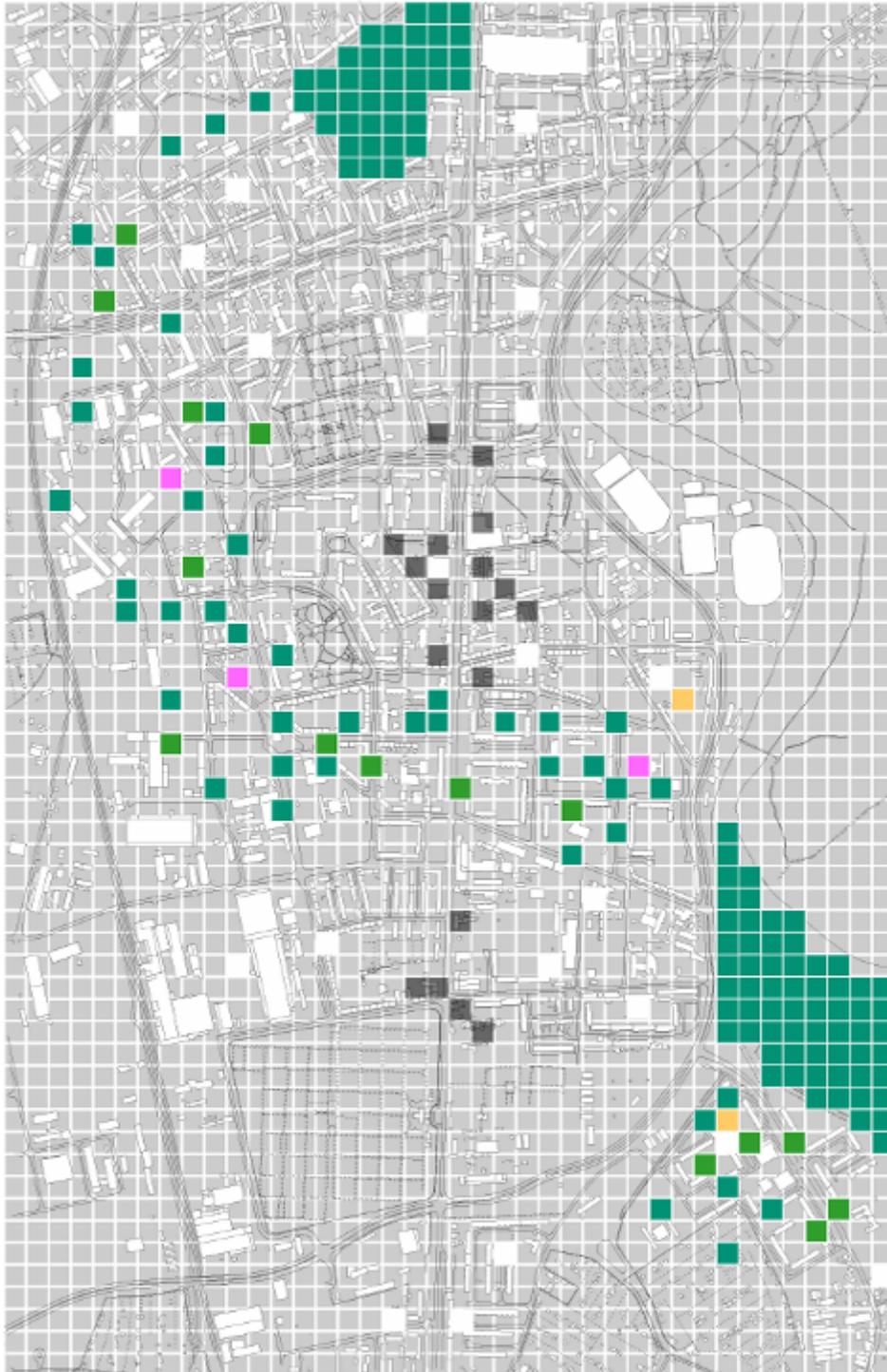
---

2001



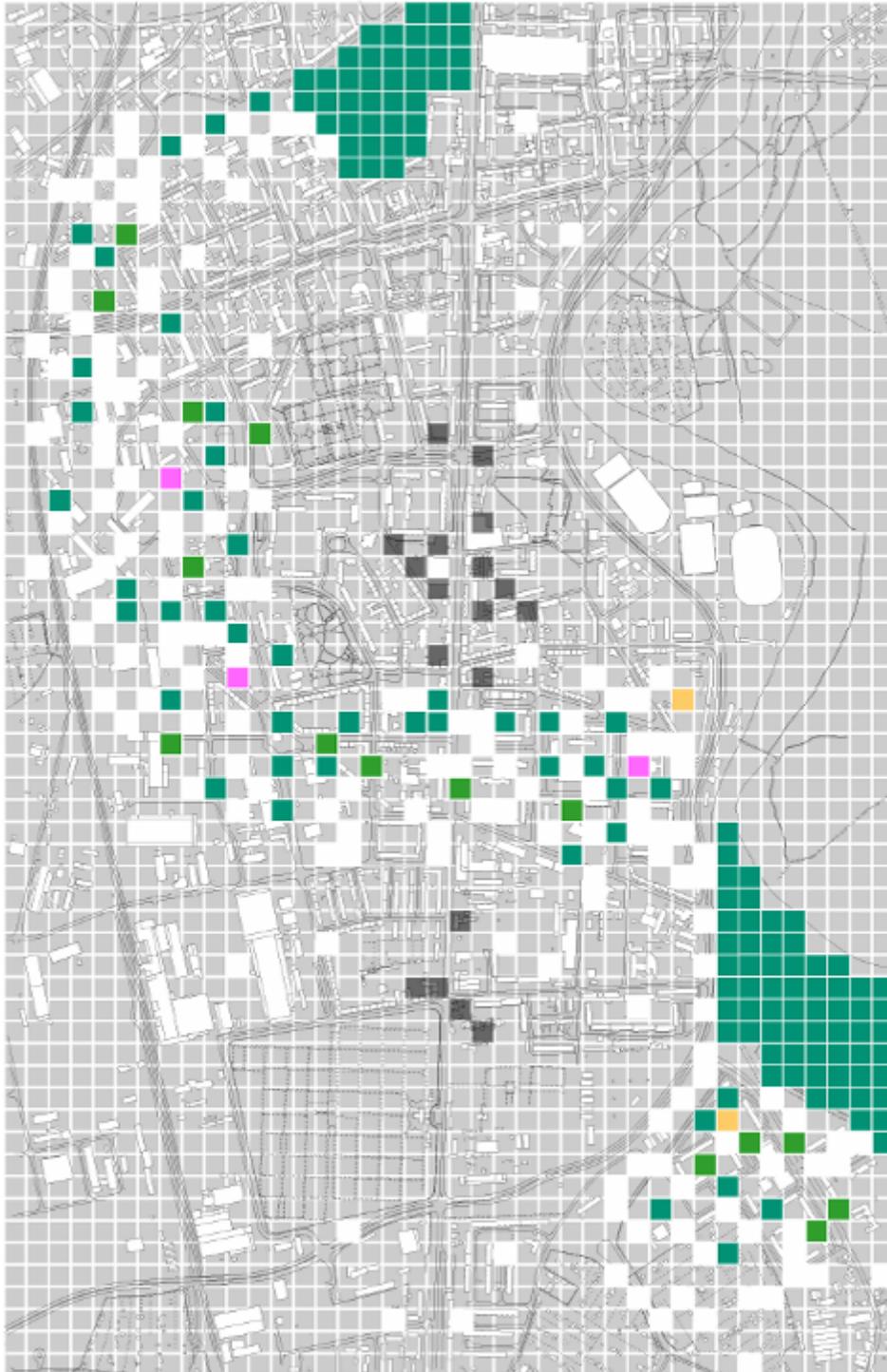
**Ausschneiden**  
Wo Gebäude fallen, entsteht Landschaft

2005

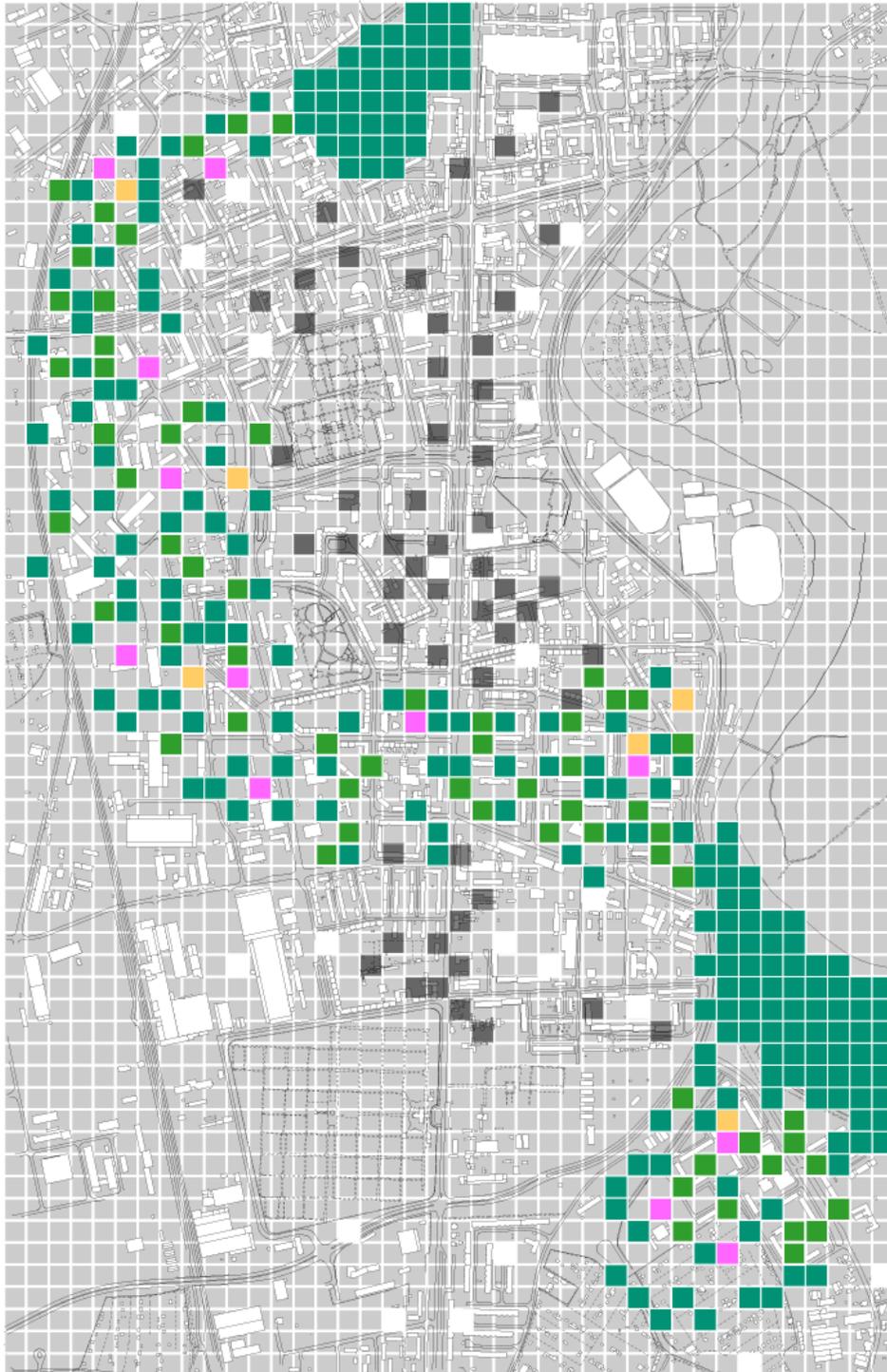


**Einfügen**  
Wo Gebäude fallen, entsteht Landschaft

2010



**Ausschneiden**  
Wo Gebäude fallen, entsteht Landschaft



**Einfügen**  
Wo Gebäude fallen, entsteht Landschaft



In-Kulturnahme: Claim-Projekt 400 qm Dessau



Apothekergarten



BMX-Strecke, Von der Rolle e. V.



Gesteins- und Schuttgarten



Interkultureller Garten



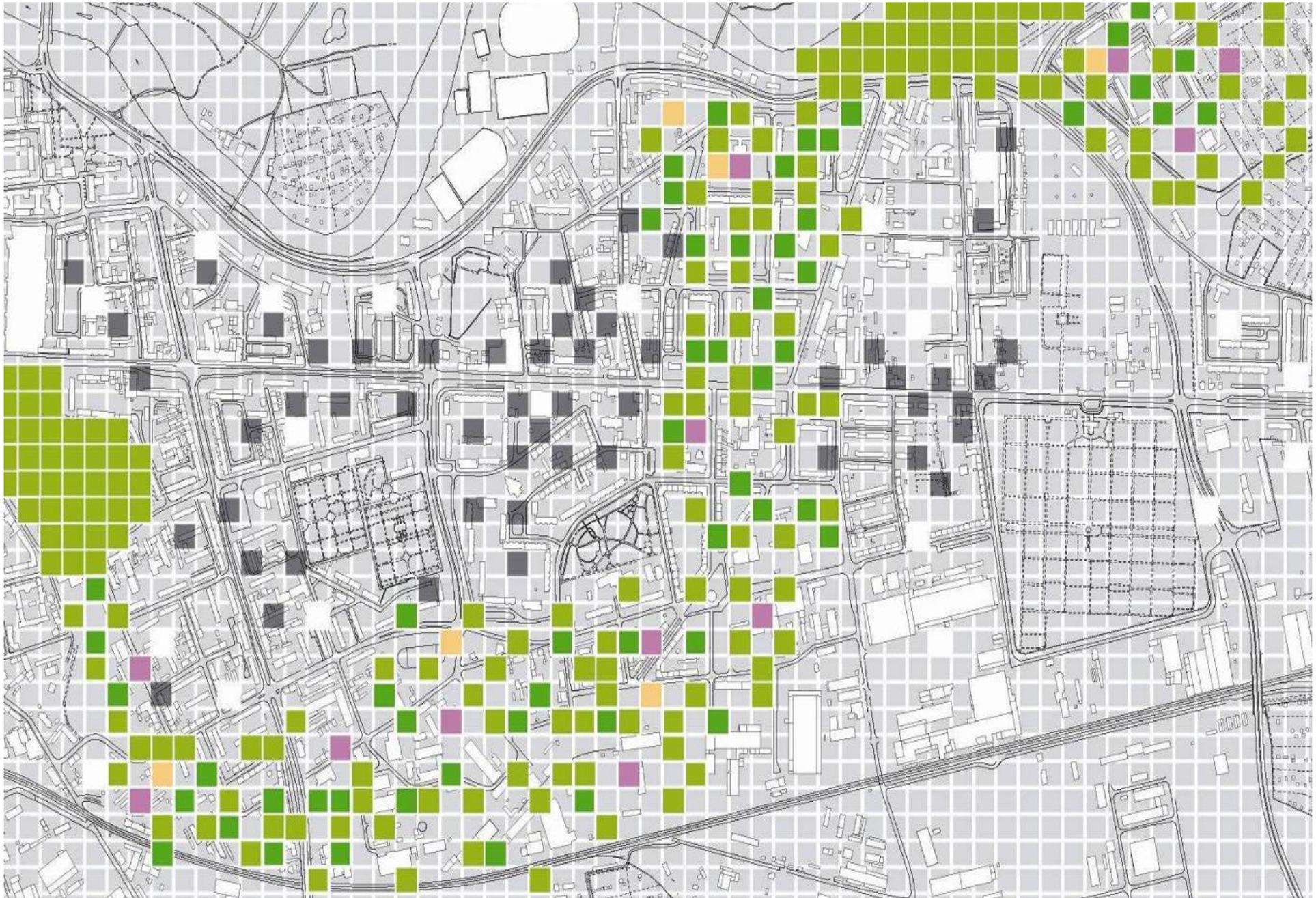
Kurzumtriebsplantagen, Energietisch Dessau



Sinnesgarten



Bienenweide des Imkervereins



Claiming! – für eine Kultur der Interaktion und des Austauschs

# **Urbane Farm Dessau**

**die neue StadtLandschaft produktiv machen**

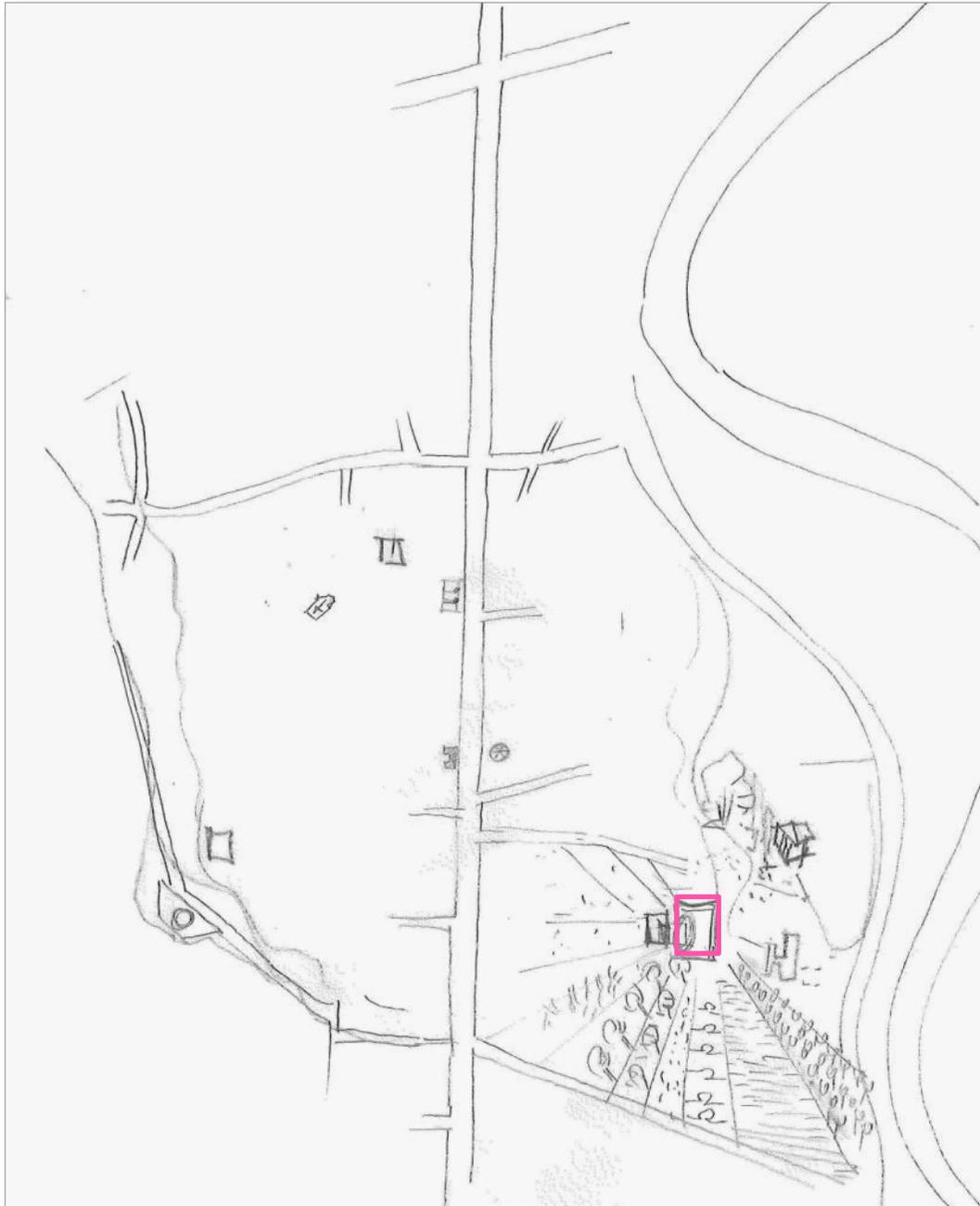




Zukunftsidee: Energieband und Urbane Landwirtschaft  
Bewirtschaftung von Stadtbauflächen mit nachwachsenden Rohstoffen und Produktion  
gesunder Lebensmittel

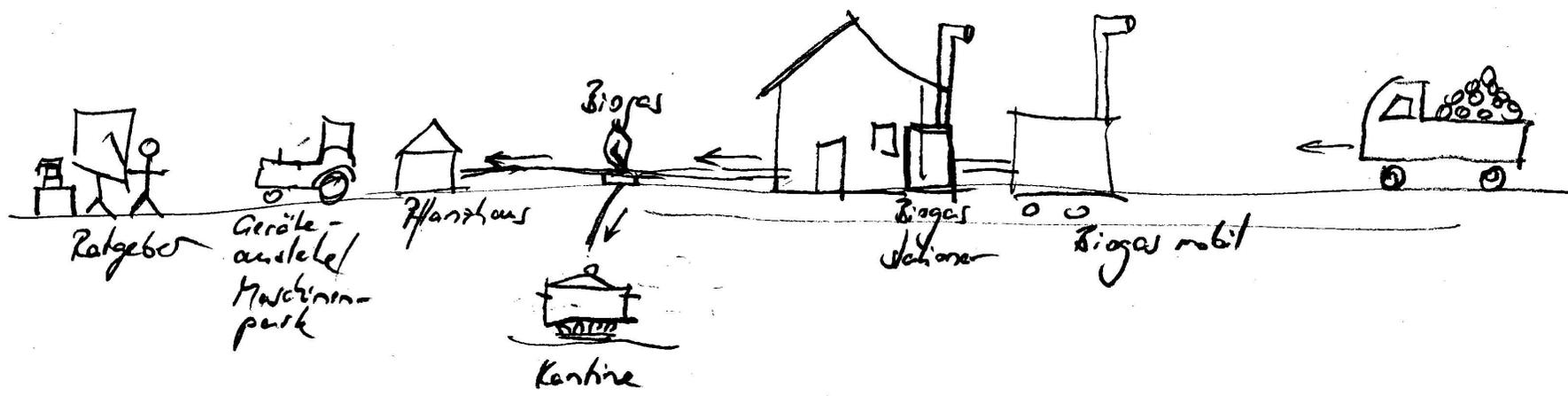


**Die Vision: Ein Quartiershof als urbane Farm und neuartiger Lernort**



Stadtumbaubrachten im  
Stadtteil werden kultiviert und  
ein lokaler Wertschöpfungs-  
Kreislauf aufgebaut

**Ein Quartiershof als urbane Farm und neuartiger Lernort**



Ein Quartiershof als urbane Farm und neuartiger Lernort



## Urbaner Gärtner und Biogaswirt

Stadtteilfirma auf Zeit



## Experimente mit Biogas

Strategien der Nah- und Selbstversorgung





Praktische Schritte: Pflanzung einer Streuobstwiese, ...



Ziegen-Leasing



Hochbeete-Workshop

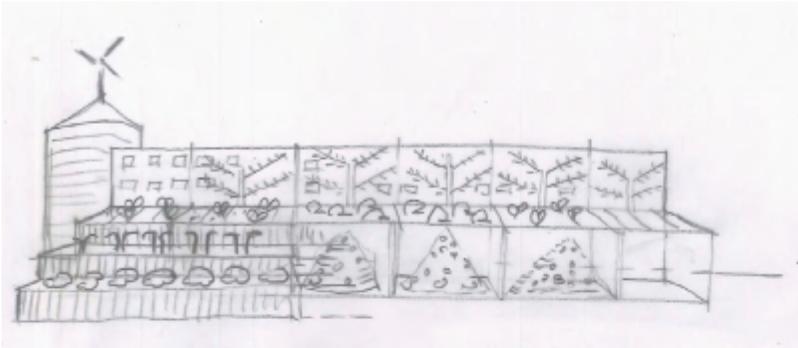


Versuchsfeld „Blaue Kartoffel“

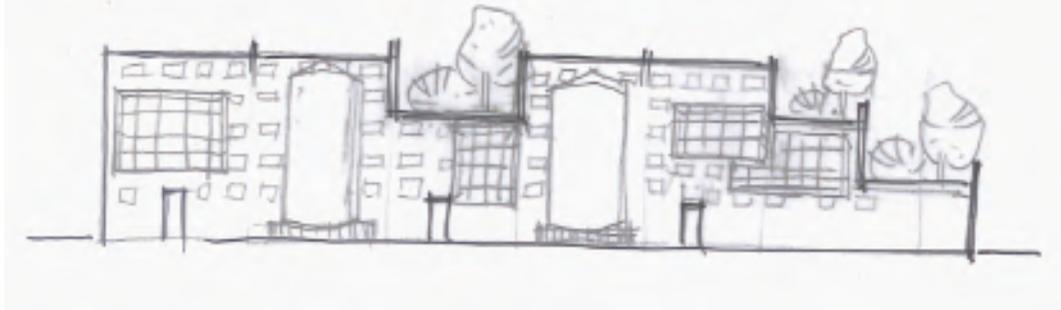


Versuchsfeld „Blaue Kartoffel“

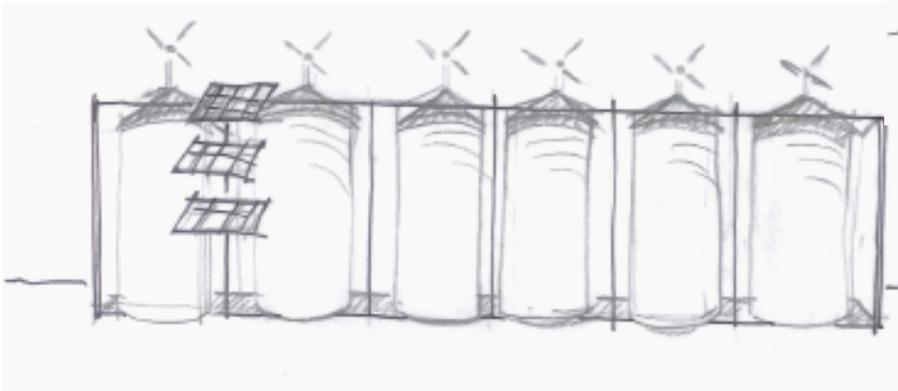
## Gartenhaus



## Wohnen in Wärmeinseln



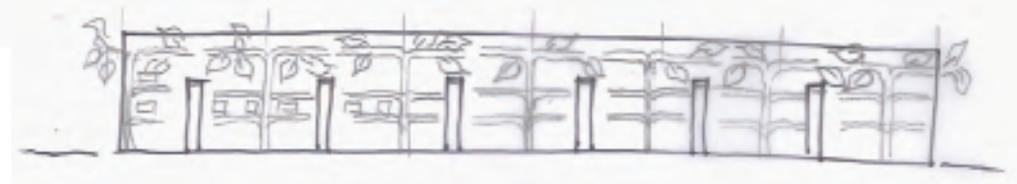
## Das Haus als Kraftwerk



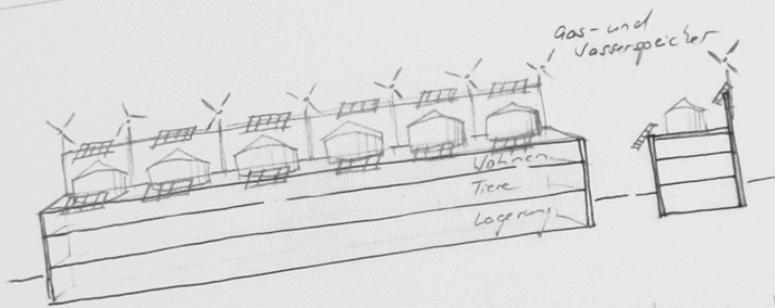
## Farmhaus



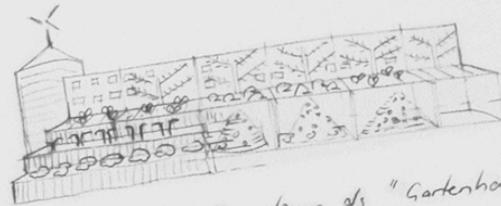
## Fassade als Spalierobstgerüst



Das Haus ist die erste Einheit, die produktiv gemacht werden kann.



Farm-Haus

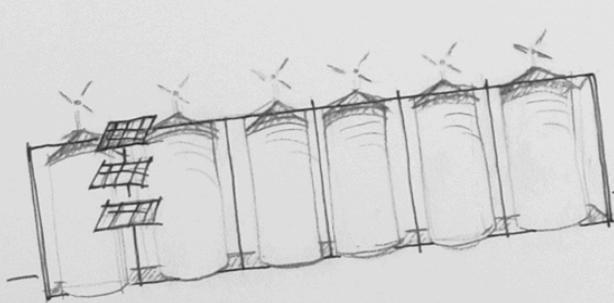


Vollständige Umnutzung als "Gartenhaus"

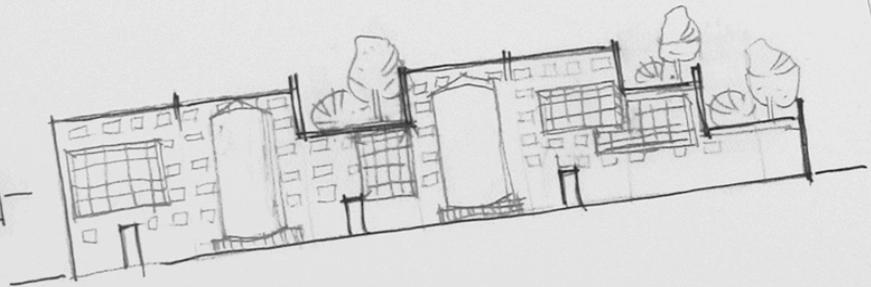


Fassade als Spaltrobstgerüst

# SONNENHÄUSER IM GARTENVIERTEL



Das Haus als Kraftwerk:  
Sonne, Wind, Biogas



Wohnen in Wärmeineln

**3 | Fazit: was lässt sich daraus ableiten?**



Freiräume – freie Räume für Alternativen  
freie Räume können helfen, neue Ziele zu definieren



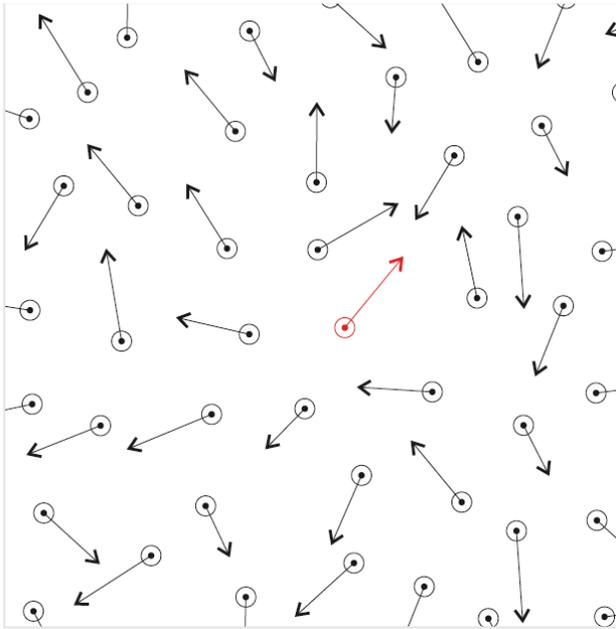
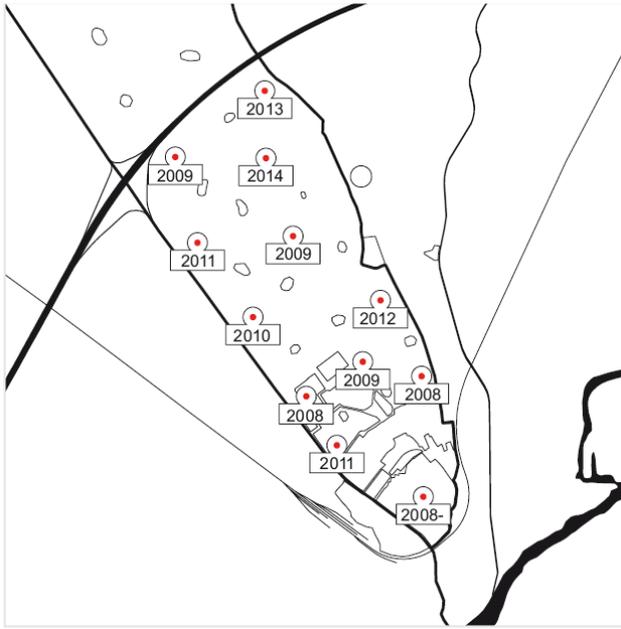
Einen anderen Maßstab wagen und das Kleinteilige fördern

Teilhabe braucht beherrschbare Maßstäbe



# Freiräume für Nah- und Selbstversorgung produktiv machen

... durch planerische Impulse von oben konkrete Interventionen von unten ermöglichen

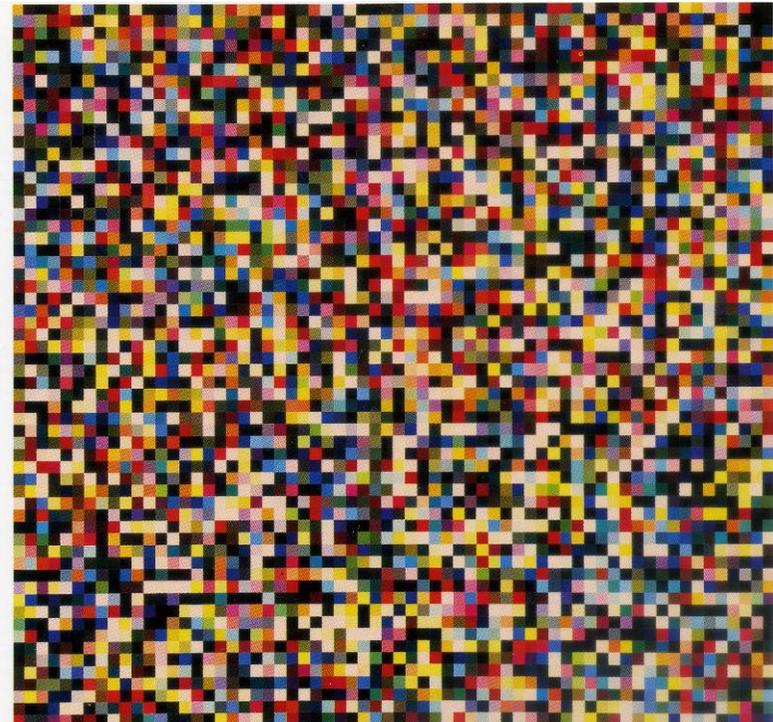
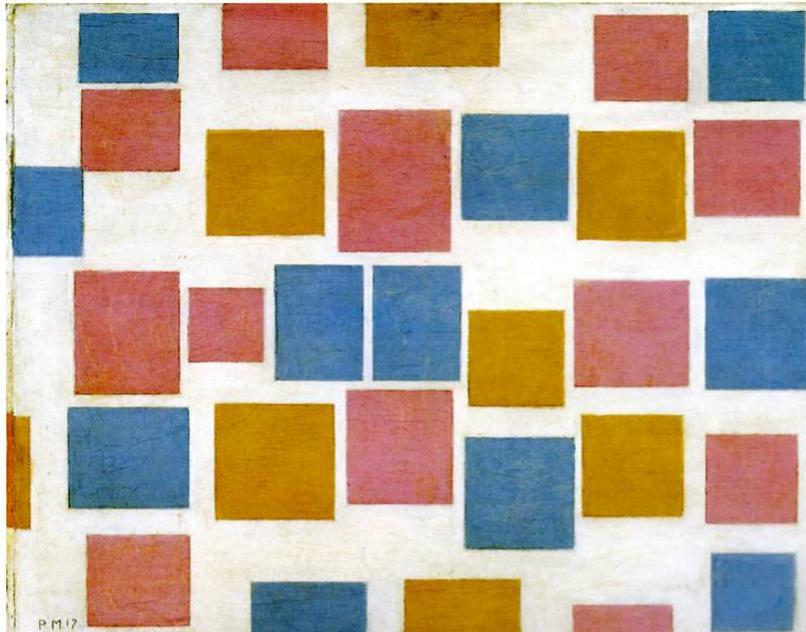


## Prozesse des Temporären stimulieren

... formelle und informelle Planung verschränken



Das Unaufgeräumte aushalten – das Unbekannte suchen



Planung als ästhetischen Prozess anlegen  
... und immer wieder Bilder produzieren



Unser Bild von Stadt verändert sich ...



## Was lässt sich daraus ableiten?

- Stabilisierung des Städtischen von der Landschaft her
  - Prozesse des Temporären stimulieren
- Planung als ästhetischen Prozess anlegen
  - und Bilder produzieren
- einen anderen Maßstab wagen, das Kleinteilige fördern
  - und die lebensweltliche Perspektive stärken
- das Unaufgeräumte aushalten – und das Unbekannte suchen
- Pixelierung: Strukturen schaffen, die es ermöglichen, zeitlich und räumlich flexibel sein

## **Was ist notwendig, um eine echte Teilhabe verschiedener sozialer Gruppen zu gewährleisten:**

- **Wir müssen stärker in Sozialräumen denken: Nähe und Überschaubarkeit sind wichtige Kriterien**
- **Teilhabe braucht Visionen: nicht an den Problemen und Defiziten der Gesellschaft herumdoktern, sondern „Zukunft erfinden“**
- **Teilhabe braucht Anlässe und Gelegenheiten: konkrete Erfolge, die sich in der Summe zu etwas Größerem zusammenfügen**
- **Strategien der Selbstverantwortung und Eigenermächtigung fördern**
- **Teilhabe heißt lernen, heißt Lernanlässe zu schaffen**
- **Gemeinwesenökonomie als Verknüpfung von Sozialarbeit , Bildung und wirtschaftlicher Tätigkeit/Wertschöpfung**

## Was lässt sich daraus ableiten?

### „Aktivierung von Potenzialen“

- **Strukturen schaffen, um etwas Neues auszuprobieren – und Prozesse der In-Kulturnahme zu stimulieren**
- **Teilhabe braucht beherrschbare Massstäbe – einen anderen Massstab wagen und das Kleinteilige fördern**
- **Prozesse des Temporären stimulieren, um die lebensweltliche Perspektive zu stärken**
- **das Unaufgeräumte aushalten – das Unbekannte suchen**
- **Top-down und Bottom-up-Prozesse verschränken**
- **Bildung als ästhetischen Prozess anlegen und dabei immer wieder Bilder produzieren**
- **Kleinkörnig, flexibel, dynamisch sein**

## Was lässt sich daraus ableiten?

### „Aktivierung von Potenzialen“

- **Strukturen schaffen, um etwas Neues auszuprobieren – und Prozesse der In-Kulturnahme zu stimulieren**
- **Teilhabe braucht beherrschbare Massstäbe – einen anderen Massstab wagen und das Kleinteilige fördern**
- **Prozesse des Temporären stimulieren, um die lebensweltliche Perspektive zu stärken**
- **das Unaufgeräumte aushalten – das Unbekannte suchen**
- **Top-down und Bottom-up-Prozesse verschränken**
- **Bildung als ästhetischen Prozess anlegen und dabei immer wieder Bilder produzieren**
- **Kleinkörnig, flexibel, dynamisch sein**

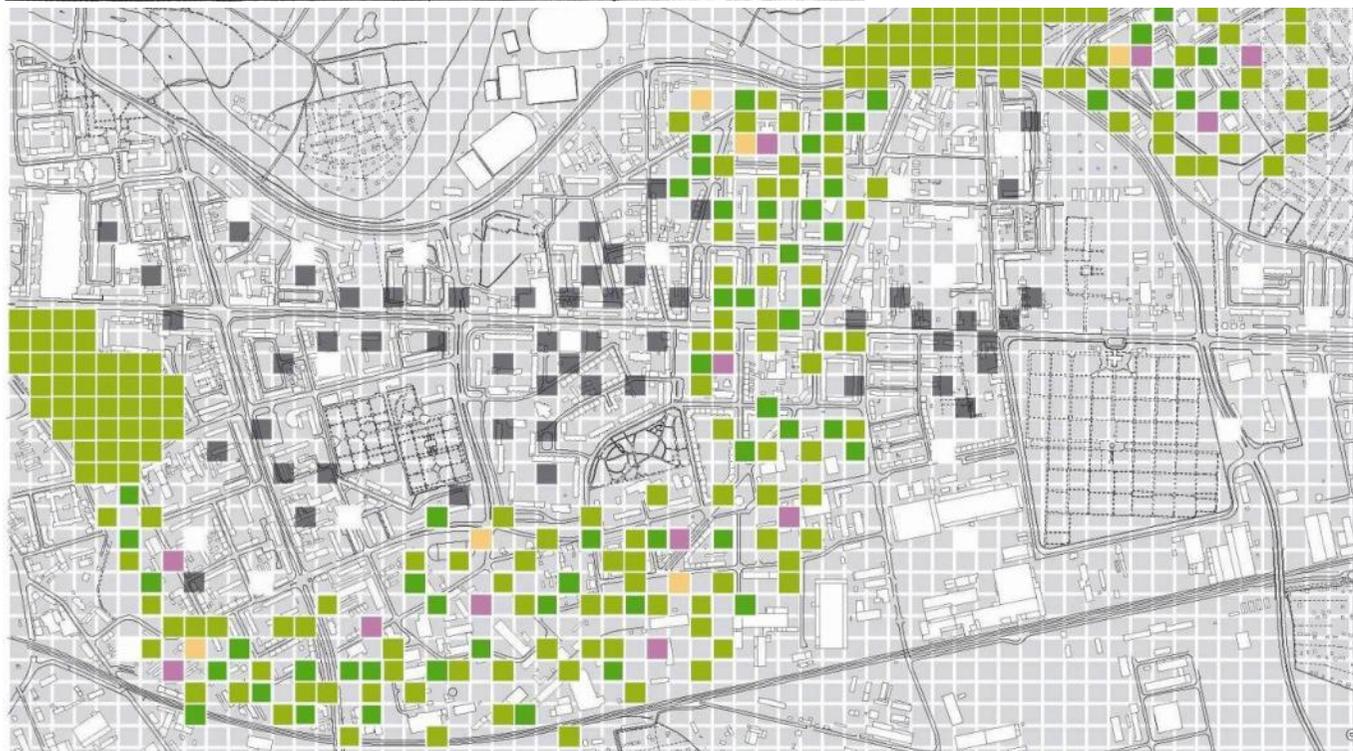
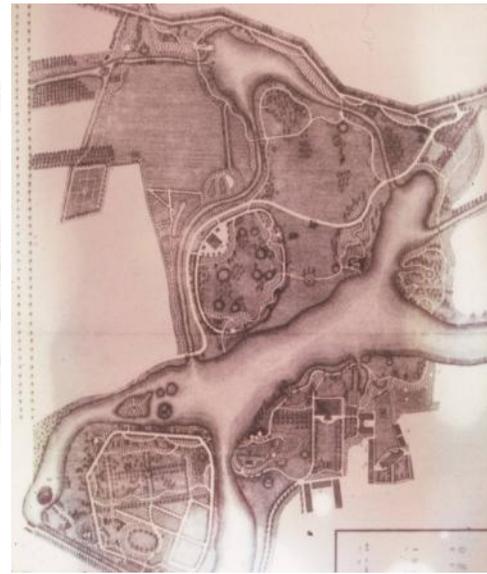
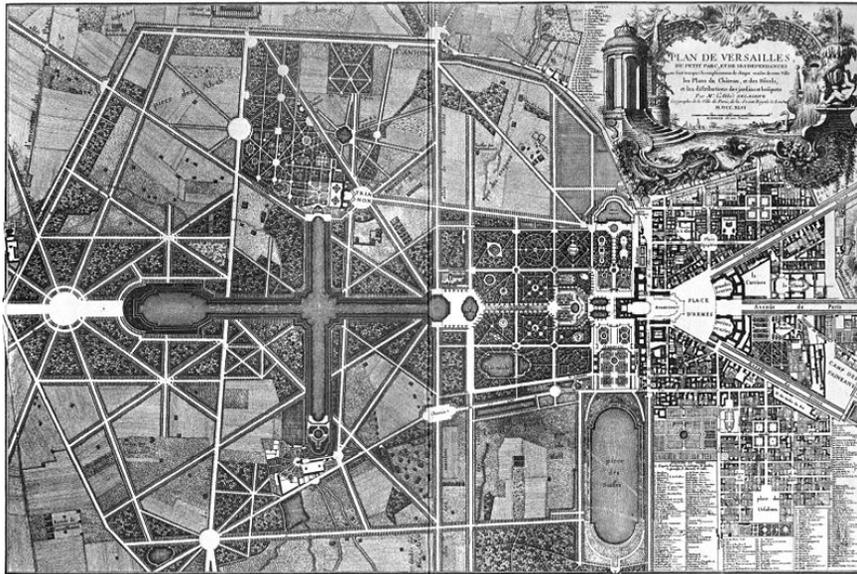




Neue urbane Qualitäten



Unser Bild von Stadt verändert sich ...



Claiming! – für eine Kultur der Interaktion und des Austauschs